

(1717—1)

Nr. 3864.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Laibacher Sparcasse, durch Herrn Dr. Suppanstschitsch, die executive Versteigerung der dem verstorbenen Johann Köchl gehörigen, gerichtlich auf 3425 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Hauses Consc.-Nr. 217 in der Herrngasse in Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. September,
die zweite auf den

14. October
und die dritte auf den

11. November 1867,
jedemal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Commissionszimmer des k. k. Landesgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Juli 1867.

(1626—1)

Nr. 897.

Executive Realitäten - Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Josef Hofina die executive Versteigerung der dem Herrn Florian Scheiniger gehörigen, gerichtlich auf 10600 fl. geschätzten Realitäten zu Rudolfswerth, als: des Hauses Rect.-Nr. 34, der Acker Rect.-Nr. 37, Fol. 361, 72/2, Fol. 157 im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth, dann des Ackers Grundbuch-Nr. 2, 4 und 5 der Corporis Christi Bruderschaftsgilt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. August,
die zweite auf den

27. September
und die dritte auf den

30. October 1867,
jedemal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Rathssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Diese Realitäten werden übrigens zuerst einzeln versteigert, sohin aber zu-

sammen ausgerufen, wobei die Summe der einzelnen Erlöse den Ausrufspreis für die zusammen zu versteigernden bilden, und demjenigen Kauflustigen der Vorzug gegeben wird, dessen Anbot für alle Realitäten zusammen dieser Ausrufspreis erreichen oder übersteigen wird.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 16. Juli 1867.

(1477—2)

Nr. 793.

Executive Versteigerung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth in der Executionsfache der Anna Kastiger gegen Johann Turk von Rudolfswerth pto. 393 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Rect.-Nr. 130/2, Urb.-Nr. 396, Dom.-Nr. 23, Urb.-Nr. 274 vorkommenden Ackers sammt Schoppen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 500 fl. ö. W., bewilliget, und es werden über dessen Ersuchen zur Vornahme der Feilbietung drei Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

11. October d. J.,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Verhandlungssaale dieses k. k. Kreisgerichtes mit dem Beisatze angeordnet, daß das von den Kauflustigen zu erlegende Badium auf 40 fl. festgesetzt worden sei; ferner, daß das Schätzungsprotokoll, die weiteren Licitationsbedingnisse und der Grundbuchsauszug hieramts eingesehen werden können, endlich daß die zu versteigernden Realitäten nur bei der dritten Tagsetzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 2. Juli 1867.

(1550—1)

Nr. 12430.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 13. Mai l. J., Nr. 8994, kund gemacht: Es seien die auf den 10. Juli und 10ten August l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Lorenz Pance von St. Jakob gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

11. September 1867

angeordneten Tagsetzung geschritten werden.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 2. Juli 1867.

(1549—1)

Nr. 12913.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es seien über Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher, durch Dr. Supan, gegen Jakob Bacher von Trata, pto. 164 fl. c. s. c. die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 18. Mai 1867, Z. 9541, bewilligten, auf den 10. Juli und 10. August 1867 angeordneten executiven Realfeilbietungen für abgehalten erklärt, und wird lediglich zu der dritten auf den

11. September 1867

angeordneten Feilbietung geschritten.
R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Juli 1867.

(1699—1)

Nr. 5060.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 23ten März 1867, Z. 1963, in der Executionsfache des Mathias Ambrožič von Planina gegen Johann Widen von Scuschel pto. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 30. Juli d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

27. August 1867,
Früh 10 Uhr, zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 30ten Juli 1867.

(1700—1)

Nr. 4928.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 13ten März 1867, Z. 1170, in der Executionsfache des Jakob Zaidersič von Lipsein gegen Simon Hamouz von Zirkniz pto. 340 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsetzung am 26. Juli 1867 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

23. August 1867,
Vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagsetzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 26ten Juli 1867.

(1710—1)

Nr. 2790.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Johann Valentič von Berknitz pto. 34 fl. 17 kr. c. s. c. auf Anlangen des Executionsführers auf den

28. August l. J.,
Vormittags 10 Uhr, übertragen wurde, dessen die Kauflustigen mit dem Anhang des Edictes vom 14. December v. J., Z. 9261, verständigt werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 27ten April 1867.

(1711—1)

Nr. 3024.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Dnušič von Altenmarkt, Cessionärs der Herrschaft Schneeberg, die executive dritte Feilbietung der Realitäten des Josef Sterle von Polane H.-Nr. 7, Urb.-Nr. 111 und Dom. Erb.-Nr. 125/229 ad Herrschaft Schneeberg pto. 10 fl. 48 kr. c. s. c. auf den

28. August l. J.,
früh 10 Uhr, mit dem Anhang reassumirt worden, daß die Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswertbe von 984 fl. und 150 fl. veräußert werden.
R. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Mai 1867.

(1547—2)

Nr. 12856.

Kundmachung.

Vom gefertigten städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiermit kund gemacht: Es habe Mathias Zaveršnik von Zirkowitz am 6. l. M. sub Z. 12856 gegen Josef Dveršnik, unbekanntem Aufenthaltes, zu Händen eines aufzustellenden Curators ad actum zur bedingten Sicherstellung der Forderung des Mathias Zaveršnik pto. 20 fl. sammt Anhang den gerichtlichen Verbot auf den vom Herrn Josef Dveršnik bei Franz Golob hier in Laibach, St. Peters- Vorstadt Nr. 15, in Aufbewahrung zurückgelassenen Koffer sammt Effecten zurückerhalten.

Hievon wird Schuldner mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihm der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt werde, dem er nun seine Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen hat.

Laibach, am 9. Juli 1867.

(1591—1)

Nr. 3641.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Planina gegen Frau Franciska Gomiseq, Ueberhaberin des Vermögens nach Josef Gomiseq von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 16ten Juli 1867, Z. 3573, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 2700 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. August,

17. September und

15. October 1867,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 31ten Mai 1867.

(1533—1)

Nr. 3529.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zela von Dorn gegen Franz Sabec, Rechtsnachfolger des Andreas Sabec von Zagorje wegen aus dem Vergleiche vom 7ten December 1848, Z. 685, schuldiger 30 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 2165 fl. 54 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

23. August,

24. September und

25. October 1867,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten Juni 1867.

(1485—1)

Nr. 387.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Martin Juršič von Scherendorf wegen aus dem Urtheile vom 31. August 1858, Z. 2223, schuldiger 2 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Ref.-Nr. 131/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswertbe von 163 fl. ö. W. reassumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzung auf den

23. August 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswertbe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Gurksfeld als Gericht, am 18. Februar 1867.

(1568—2) št. 2575.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Praprotnika iz Ljubnega, radolskega okraja, zoper Blaža Strupi iz Rupe, zavoljo iz poravnave od 13. junija 1865, št. 2413, dolžnih 500 gld. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvalih kranjskih svobodnjakov pod urb.-št. 87 vpisanega, sodniško 2727 gld. avstr. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 23. avgusta, 23. septembra in 23. oktobra 1867,

vselej ob 9. uri, dopoldne pri tukajšni sodni.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 17iga junija 1867.

(1497—2) Nr. 29.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des Grundentlastungs-Fonds, gegen Johann Pešic von Winoverch wegen schuldiger 131 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Rect.-Nr. 74 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 749 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagfakungen auf den

16. August, 17. September und 18. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 23. Jänner 1867.

(1438—3) Nr. 4705.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Werner & Farnbacher, durch Hrn. Dr. Pienz, die executive Versteigerung der dem Johann Schauer von Stalldorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 218 ad Grundbuch Gottschee in Neuberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

12. August, die zweite auf den 13. September

und die dritte auf den 14. October 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 5. Juni 1867.

(1499—2) Nr. 105.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Franko von St. Marcin gegen Johann Doudjal von Großban wegen aus dem Urtheile vom 22. Februar 1865, Zahl 578, schuldiger 38 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Thurnamhart sub Berg-Nr. 510 und 510/1 vorkommenden Vergrealität, gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagfakungen auf den

16. August, 17. September und 18. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld als Gericht, am 25. Jänner 1867.

(1633—2) Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Carl Rosan von Göttenitz gegen Georg Ivanc von Großpölland Nr. 28 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. October 1865, Z. 5440, schuldiger 79 fl. 81 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Amersberg sub Urb.-Nr. 731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 865 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-tagfakungen auf den

21. August, 21. September und 21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 24ten Juni 1867.

(1507—2) Nr. 1264.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Bogataj von Lipca Nr. 2 gegen Thomas Swolsal von Heil. Geist Nr. 21 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 11ten August 1866, Z. 2779, schuldiger 444 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2358 vorkommenden, zu Heil. Geist sub H.-Nr. 21 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3410 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagfakungen auf den

19. August, 20. September und 21. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laß, am 13ten Juni 1867.

(1520—3) Nr. 2220.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor gegen Johann Zalkewit von Oberloquitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. Jänner 1862, Z. 164, schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Rect.-Nr. 161 und 198 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 138 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-tagfakungen auf den

12. August, 12. September und 12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 2ten Mai 1867.

(1629—3) Nr. 605.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rogradec von Marako Nr. 89, Cessionär des Franz Antončić, gegen Franz Braznik von Menguš Nr. 4 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primskau sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3061 fl. 10 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagfakungen auf den

13. August, 17. September und 15. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 15ten Juni 1867.

(1531—2) Nr. 3071.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainz, als Vormund der minderj. Anton Klebel'schen Erben von Dornegg, gegen Johann Schein von Grafenbrunn wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1864, Z. 5212, schuldiger 9 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb.-Nr. 56/33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 750 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-tagfakungen auf den

23. August, 24. September und 25. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten Juni 1867.

(1652—3) Nr. 1788.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gradisel von Pristava gegen Josef Keše von Kaluberje wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Jänner 1866, Z. 68, schuldigen 175 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 165 vorkommenden Vergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 175 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-tagfakungen auf den

17. August, 14. September und 12. October 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte während der Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 16ten Juli 1867.

(1516—3) Nr. 3247.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen des Barthelmä Selen, Grundbesizers in Senofetsch.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Abelsberg wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die dormalen bestehende Civil-Jurisdictionsnorm Giltigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des Barthelmä Selen, Grundbesizers in Senofetsch, gewilliget und zum Concursmasse-Vertreter Herr Dr. Bucar in Abelsberg, zu dessen Stellvertreter aber Herr Dr. Spazzapan in Wippach bestellt worden.

Daher wird jebermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis 31. August 1867

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmasse bei diesem Gerichte einzureichen und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-eigenthums oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu staten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und der Gläubigeraussschüsse wird die Tagfakung auf den 6. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt. Schließlich wird eröffnet, daß den unbekannteten Inhabern von den Verschuldeten betreffenden Wechselln und andern Schuldpapieren Herr Karl Premrou in Abelsberg als Curator ad actum zur Vertretung deren Interessen bei der über das Güterabtretungs-gesuch des Verschuldeten auf den 16. August 1867

hiergerichts angeordneten Tagfakung aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Abelsberg, den 16. Juli 1867.

Rundmachung.

Bei der glücklich geheilten linken Hand bin ich nun in die erfreulichste Lage versetzt, mein Gewerbe als Büchsenmacher fortzuführen.
 Ich empfehle mich höchlichst meinen sehr geehrten Herren Kunden zu weiteren gefälligen Aufträgen.
 Für die kunstgemäße und zweckvolle Anfertigung der verlangten Gegenstände garantiere ich das beste Ergebnis.

(1671-3) **Matthäus Končar**,
 bürgerlicher Büchsenmacher.

Schönheit und Reinheit der Haut, vollen Haarwuchs, Gesundheit der Zähne

erhält man sich durch folgende seit Jahren bewährte Toilette-Mittel:
Flüssiges Glycerin-Creme Flasche 1 fl.
Glycerin-Seife pr. Stück . . . 35 kr.
Pariser Damenpulver . . . 50 „
Tannin-Bomade . . . 50 „
 „ **Wein**, bei heftigem Ausfallen der Haare nebst der Bomade zu gebrauchen . . . 50 „
Pfeffermünzen-Zahnpasta zum Reinigen der Zähne, in Porcellandosen . . . 60 „
 Depot in Laibach bei Herrn **E. Birschtz**, Apotheker. (1646-3)
 Fabrik und Hauptniederlage bei **H. Kielhauser**, Chemiker und Parfumeur in Graz.

(1565-2) St. 2998.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Kranju opominja tiste, ki bi kakor upniki imeli kaj tirjati od zapuščine dne 30. maja 1867 brez poslednje volje umerlega Janeza Goloba iz Kranja in tiste, ki so kakor dolžniki v zapuščino kaj dolžni, naj k tej sodnii dne

16. avgusta 1867,

ob 9. uri dopoldne pridejo napovodati in izkazati svoje tirjave ali dolge, ali naj do tistih dob svojo prošnjo pismeno vlože, ker bi sicer upniki iz zapuščine, ako bi pošla s poplačanjem napovedanih dolgov, ne imeli nič tirjati, razun če bi kako zastavno pravico imeli, dolžniki pa na pravdni poti mogli k plačilu primorani biti.

C. k. okrajna sodnija v Kranju, 18. julija 1867.

(1552-2) Nr. 13416.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 28. Mai l. J., Z. 9975, kundgemacht:

Es werde bei dem Umstande, als zu der mit Bescheid vom 28. Mai 1867, Z. 9975, anberaumten ersten executiven Feilbietung der Realität des Joh. Skodler von Roses kein Kauflustiger erschienen ist, zu den zwei letzten auf den 14. August und 14. September 1867 angeordneten Feilbietungstagsatzungen geschritten werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 15. Juli 1867.

(1562-3) Nr. 2995.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird kund gemacht:

Es wird, da die im Grundbuche Stermol sub Urb.-Nr. 103 vorkommende Realität bei der ersten Feilbietung nicht an Mann gebracht werden konnte, zu den mit Bescheid vom 8. April l. J., Z. 1579, auf den 16. August und 17. September l. J. ausgeschriebenen zweiten und dritten Feilbietungen dieser dem Leonhard Pavlic von Waisach gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. Juli 1867.

(1561-3) Nr. 2000.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es wird, da zu der mit Bescheid vom 8. Mai l. J., Z. 2000, auf den 19. Juli 1867 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu den auf den 19. August und 18. September 1867,

Vormittags 9 Uhr, anberaumten zweiten und dritten Feilbietungen der der Johanna Tomasin von Feistritz gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Juli 1867.

Ankündigung.

Zu des Gefertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorsteherung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz Nr. 237, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Zuhaber und Vorsteher der Anstalt.

[1721-1]

!! Höchst beachtenswerth !!

Was weder in Frankfurt noch in Wien geboten, bietet in Graz einzig und allein die Wechselstube des Gefertigten!



Man muss gewinnen !!

Wenn man auf ein fl. 100 1864er Los nur ö. W. fl. 5.— oder

fl. 100 1860er Los nur ö. W. fl. 6.— oder

fl. 100 Credit-Los nur ö. W. fl. 7.50 ein für allemal einzahlt, so spielt

man auf das gewählte Los so lange mit, bis selbes gezogen wird. — Man hat hiedurch einen größeren Gewinn anzuhoffen — und muß einen die Einlage übersteigenden Betrag zurück erhalten.

(Prospecte werden daselbst gratis an Jedermann verabfolgt.)

Josef Markl (neben dem Landhause)

Wechselstube in Graz, Herrngasse Nr. 216.

[1688-3]



MOLL'S

Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer veriegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Fonzari** und **Seppenhofer**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Gottschee: **Jos. Krey**. — Krainburg: **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautanschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einfiltration und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

A. MOLL,

Apotheker und Fabrikant chemischer Producte in Wien.

(397-29)

(1701-2) Nr. 939.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des am 1. Juni l. J. verstorbenen Pfarrers **Franz Moznič** von Unter-Idria.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 1. Juni l. J. mit Testament verstorbenen Pfarrers **Franz Moznič** von Unteridria eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

10. August d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 29ten Juli 1867.

(1704-2) Nr. 327.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger der am 22. Jänner 1866 verstorbenen **Helena Tomšič** von Großstangen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 22. Jänner 1866 mit Testament verstorbenen **Helena Tomšič** von Großstangen eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

13. August 1867

zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Littai am 14ten April 1867.

(1570-3) Nr. 2501.

Uebertragung der zweiten und dritten executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit kund gemacht:

Es seien über Ansuchen des Pfarrar-meninstitutes Birkendorf, durch Herrn Dr. **Pfefferer**, gegen **Johann Markovič** von Scheje Nr. 11, plo. 630 fl. c. s. c. die mit dem Bescheid vom 14. März d. J., Z. 1182, auf den 15. Juni und 18. Juli d. J. angeordneten executiven Feilbietungen der dem Letztern gehörigen Realität sammt Fahrnissen auf den

17. August und

19. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12ten Juni 1867.